

Es wäre oberflächlich und nicht einmal im Sinne Ibn Esra's, wenn wir in der Betrachtung der gaonäischen Exegese bei der äusserlichen Erscheinung des Hereinziehens fremder Wissensstoffe stehen blieben und nicht versuchten, diese Erscheinung aus inneren Gründen zu erklären. Als blos äusserliches Moment reicht die Weitschweifigkeit nicht hin, um eine

(Notice sur Saadia 14 f.) angeführten Oxforder Manuscript (cod. Pococke 256, bei Uri 370) ein Buchtitel, ebenfalls unmittelbar nach dem **כתאב אלמבארי**, wie im Fihrist, von welchem der unsere offenbar Abkürzung ist. Er lautet: **כתאב אלקיאם עלי אלשראיע אלסמעה**, ‚Buch der Unterstützung der Offenbarungsgesetze‘. Wenn wir erwägen, dass die Vertheidigung der offenbarten Lehren einen Hauptzweck des philosophischen Grundwerkes Saadja's bildet, sowie die Unterscheidung der **מצות שמעיות** von den **מצות שכליות** einen Grundzug seines Systems, wenn wir ferner bedenken, dass Muhammed Ibn Ishâk in seiner Liste Saadja's Hauptschrift gewiss nicht ausgelassen haben wird, dass er vielmehr an erster Stelle seine zwei philosophischen Werke brachte, so wird es nicht schwer, unter dem **כתאב אלשראיע** oder, wie der ungekürzte Titel lautet, dem ‚Buch der Unterstützung der Offenbarungsgesetze‘ das **ספר אמונות** zu verstehen, welches demnach zwei Bezeichnungen hatte. Doppeltitel trugen, wie wir sehen werden, auch exegetische Schriften Saadja's. — Diese Hypothese, die freilich aus der erwähnten Handschrift bestätigt werden müsste, ist auch von Haneberg aufgestellt worden, doch ohne Beweisführung. Er bemerkt kurz, **כתאב אלשראיע** sei ‚wahrscheinlich Sefer Haämunoth‘. (Abhandlungen der Phil.-histor. Classe der Baiерischen Akademie der Wissenschaften 1840, S. 359.) Vgl. auch Nr. 5 dieser Anmerkung.

3. **כתאב תפסיר אשעיא**, Commentar zu Jesaja. Einen solchen citirt auch Dünasch ben Labrât (**פתרון ספר ישעיה**) in seiner polemischen Schrift gegen Saadja (ed. Schröter, Breslau 1860, S. 1, Nr. 3).

4. **כתאב תפסיר אלתורה נסקא בלא שרה**. Auslegung der Thora, ohne Commentar; das ist gewiss die Pentateuch-Uebersetzung. **נסקא** ist nicht ganz klar; vielleicht bedeutet es, nach der Bedeutung des Stammes **נסק**, ordnen: S. habe in seiner Uebersetzung die Ordnung, d. h. den Zusammenhang des Textes klar gemacht, was ja ein Merkmal seiner Uebersetzung ist.

5. **כתאב אלמהאל** [והו עשר מקאלאת]. Man hat dem Worte **אלמהאל** die ganz ungerechtfertigte Bedeutung ‚argumenta‘ gegeben und dies farblose Wort für genügend gefunden, um das **אמונות ודעות** ם zu bezeichnen (Grätz, l. l. S. 535; Fürst, G. der Karäer II, S. 7 der Anmerkungen). Steinschneider (Catal. Bodl. S. 2184) will **אלמהאל** in **אמאנאה** emendiren. Dazu führten einzig und allein die in Klammer gesetzten Worte ‚aus zehn Abschnitten bestehend‘. Haneberg (a. a. O.) macht daraus gar ein ‚Buch der Gleichnisse aus zehn Gesprächen‘. — Nun ist zweierlei